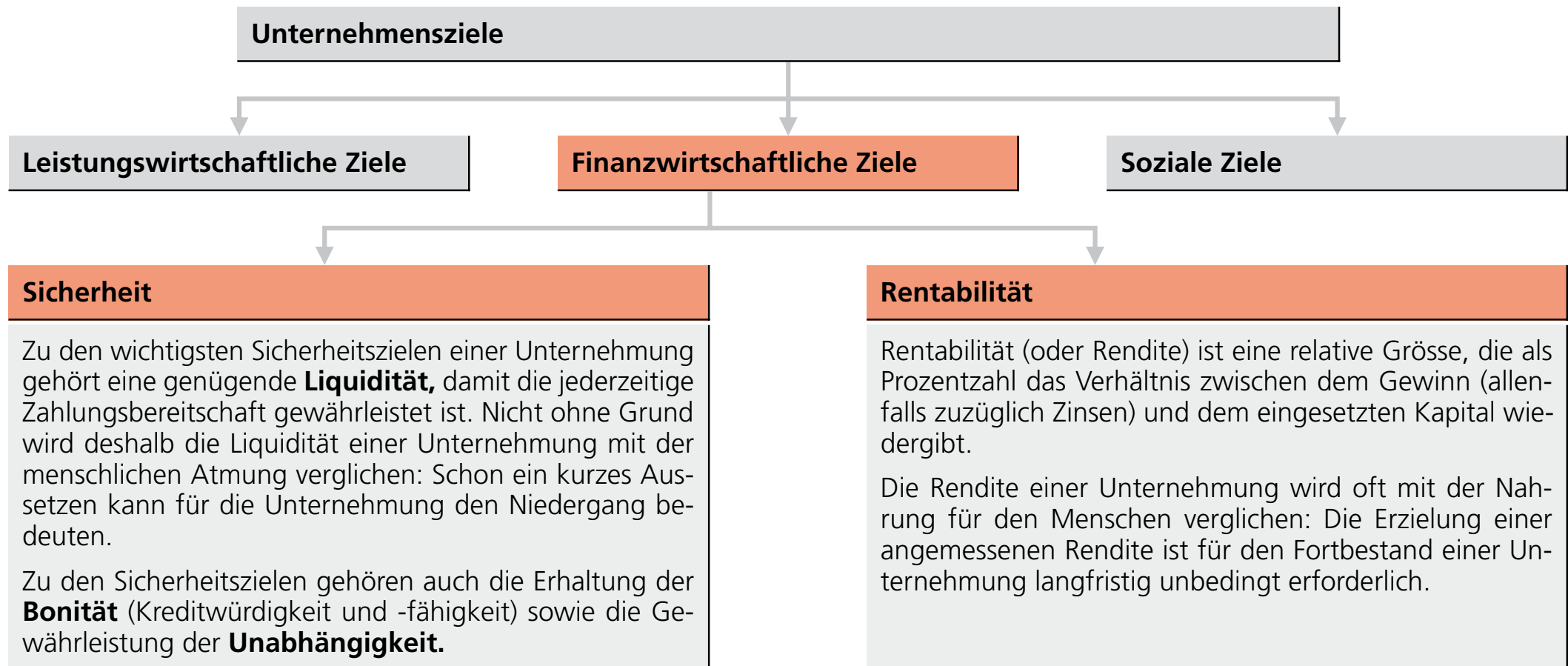


Schlussbilanz

Aktiven

Passiven

Aktiven		Passiven	
Umlaufvermögen		Fremdkapital (FK)	
Liquide (flüssige) Mittel	60	C Kurzfristiges FK	
Forderungen	330	Verbindlichkeiten L+L	260
Vorräte	210	Bank	40
	<u>600</u>		<u>300</u>
Anlagevermögen		Langfristiges FK	
Mobilien	100	Darlehen	50
Immobilien	300	Hypotheken	200
	<u>400</u>		<u>250</u>
	<u>1 000</u>	Eigenkapital	
		Aktienkapital	300
		Kapitalreserven	60
		Gewinnreserven	90
			<u>450</u>
			<u>1 000</u>



Liquiditätsgrade

Liquiditätsgrad 1

Die zweckmässige Höhe ist schwierig abzuschätzen und ausserordentlich stark vom Charakter der Unternehmung abhängig (z.B. Grösse, Branche, Konzernzugehörigkeit). Eine Barliquidität von 20 bis 30% wird oft als genügend betrachtet, da das kurzfristige Fremdkapital meist nicht sofort fällig ist. Zudem schadet eine zu hohe Barliquidität im Allgemeinen der Rentabilität (Zielkonflikt).

Da die Aussagekraft des Liquiditätsgrades 1 äusserst gering ist, hat diese Kennzahl wenig praktische Bedeutung.

Liquiditätsgrad 2

Dieser Kennzahl kommt in der Finanzanalyse am ehesten eine Bedeutung zu. Theoretisch wird ein **Wert von 100%** gefordert, denn die Zahlungsbereitschaft einer Unternehmung kann oft als gefährdet betrachtet werden, wenn die liquiden Mittel und die Kundenforderungen zusammen deutlich niedriger sind als die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Angeichts der vorher angesprochenen begrenzten Aussage statischer Liquiditätskennziffern signalisiert ein Wert unter 100% aber nicht unbedingt eine ungenügende Liquidität. Weitere Abklärungen sind angezeigt.

Liquiditätsgrad 3

Eine Höhe von etwa 150 bis 200% wird meist als sinnvoll betrachtet. Der Liquiditätsgrad 3 ist vor allem eine Sicherheitskennzahl für die kreditgebende Bank: Diese kann sich überschlagsmässig vergewissern, dass ihre kurzfristigen Forderungen deutlich kleiner sind als das kurzfristige Vermögen (Umlaufvermögen) des Schuldners.

Ob allerdings hohe Debitoren- und Lagerbestände Ausdruck einer guten Liquiditätslage sind oder eher auf eine schlechte Zahlungsmoral der Kunden sowie stockende Verkäufe und reichlich vorhandene Ladenhüter hinweisen, muss mit weiteren Kennzahlen wie Debitoren- und Lagerumschlag abgeklärt werden.